



Sammlung Theaterzettel

Der Waffenschmied

Lortzing, Albert

1889-04-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

138

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

111. Vorstellung.

den 25. April 1889.

Abonnement A.



Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lorzing.

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Mödinger.
Marie, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe	*
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Grosser.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frau Seubert.
Brenner, Gastwirth und Stadinger's Schwager	Herr Bauer.
Erster } Schmiedegeselle	Herr Starke
Zweiter }	Herr Peters.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.
Ort der Handlung Worms.

* Georg . . . Herr Hans Bussard, vom Stadttheater in Coblenz, a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes.

Kleine Preise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Siehpitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Die verehrlichen Sperrplatz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Neidoberg Herr A. Kowentzki, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speyer—Neustadt 10 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Landau, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.20 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 26. April 1889. (Abonnement B):

„Die Sternschnuppe.“

Schwank in 4 Acten von G. v. Moser und Otto Girndt

Hugo Wimmel: Herr Oscar Banberger vom Stadttheater in Metz als Gast.

Anfang 7 Uhr.